

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **7/8 (1886)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in nicht ganz drei Minuten, also mit 25 km Geschwindigkeit durchfahren. Die gewöhnliche Fahrgeschwindigkeit soll jedoch nur ca. 8 km betragen. An diesen Hauptstrang schliesst sich ein über 10 km langes Schmalspurnetz an. Auf demselben werden aus Höhe und Tiefe, zum Theil über vier verschiedene Zahnschienenrampen von 137⁰/₁₀₀ Steigung, aus allen Spalhhütten die Producte zur Endstation der Hauptbahn zusammengeführt. Die vier kleinen Zahnschienenstrecken in den Brüchen selbst haben, wie schon erwähnt, eine Spur von 69 cm. Ihre Zahnschiene besteht ebenfalls aus zwei Lamellen, jedoch von nur 15 mm Dicke. Die Locomotive besitzt zwei Adhäsions- und eine Zahntriebradachse und befördert im gewöhnlichen Dienste einen geladenen Wagen von 3500 kg aufwärts und zwei solche abwärts. Diese, aus der Energie eines Privatmannes hervorgegangenen Anlagen können als Vorbild für solche Etablissements dienen, welche mit ungünstigen Transport-Verhältnissen zu kämpfen haben.

Concurrenzen.

Denkmal zur Erinnerung an den 500jährigen Gedenktag der Schlacht bei Sempach. Zu dieser Preisbewerbung, deren Programm sich in No. 3 d. B. in extenso veröffentlicht findet, sind 51 Entwürfe eingesandt worden. Es wurden folgende Auszeichnungen vertheilt:

I. Preis (500 Fr.) Motto: „Ohne Kampf kein Sieg“. Verfasser: *Hirsbrunner & Baumgart*, Architekten in Bern.

II. Preis (200 Fr.) Motto: „500“. Verfasser: *A. Romang*, Arch. in Luzern.

III. Preis (100 Fr.) Motto: „Eidg. Kreuz im Kreis“. Verfasser: *W. Fierz*, Architect in Zürich.

Ehrerwähnung. Motto: „Für Freiheit und Vaterland“. Verfasser: Unbekannt.

Dem Entwurf der HH. Hirsbrunner & Baumgart lag eine genaue Kostenberechnung, sowie eine verbindliche Offerte für die Ausführung des Projectes zu dem im Programm vorgesehenen Preis von 15 000 Fr. bei. — Eine Ausstellung sämtlicher Entwürfe findet demnächst in Luzern statt. — Wie uns mitgetheilt wird, soll diese Preisbewerbung eine grosse Zahl mittelmässiger und für die Ausführung total ungeeigneter Entwürfe zu Tage gefördert haben.

Façade des Doms zu Mailand. Ein höchst interessantes Preis-ausschreiben wird demnächst erfolgen. Das italienische Ministerium des öffentlichen Unterrichtes hat beschlossen, für die Erlangung von Plänen für den Umbau der Façade des Mailänder Doms eine internationale Concurrenz auszuschreiben, die nach dem sogenannten französischen Verfahren stattfinden soll. Von den eingelaufenen Entwürfen wird eine gewisse Zahl ausgewählt und die Verfasser derselben werden zu einer zweiten Concurrenz zugelassen, bei welcher ein erster Preis von 40 000 Fr. ertheilt wird. Der Gewinner des ersten Preises hat die Verpflichtung, die Ausführungspläne für den Umbau zu liefern.

Lagerhaus in Frankfurt a./M. Als Verfasser der zum Ankauf empfohlenen Projecte dieser Preisbewerbung werden genannt: Die HH. Wasserbau-Inspector H. Keller, Reg.-Baumeister Havestadt & Contag, sowie Maschinenfabrikant C. Hoppe in Berlin für das Project: „Mainlust“ und die HH. Jelmoli & Blatt, Architekten in Mannheim und

G. Luther, Maschinenfabrikant in Braunschweig, für die beiden Alternativ-Projecte: „Rhein-Main“ und „Combinirbar“.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

VII. Sitzung bei „Webern“

Freitag den 19. Februar 1886 Abends 8 Uhr.

Tractanden: Vortrag des Herrn Ingenieur *Hörnlimann* vom eidg. topographischen Bureau in Bern: „Ueber Seetiefenmessungen“.

Herr Hörnlimann gibt eine äusserst interessante Schilderung über die vom eidg. topographischen Bureau seit mehreren Jahren ausgeführten Tiefenmessungen der Schweizerseen, bei welchen der Vortragende bei weitem die grösste Arbeit geleistet hat. Sein Vortrag behandelt: 1) Eintheilung der Profile und Lothpunkte, 2) Sondirungsschiff und Fahrordnung, 3) Signalisirung, 4) Festlegung der Lothstationen, 5) Lothleinen, 6) Lothgewichte, 7) Lothungsmethoden, 8) Sondirungsapparate, 9) Temperaturmessungen, 10) Resultate und allgemeine Beschreibung.

Eine Anzahl schön ausgearbeiteter Pläne lag zur Einsicht vor, worunter wir namentlich eine Karte über die merkwürdige Bodengegestaltung des Genfersees bei der Einmündung der Rhone erwähnen, auf welcher die Fortsetzungen der Flussbette, welche die Rhone zu verschiedenen Zeitepochen eingenommen haben mag, deutlich auf dem Grund des Sees zu erkennen sind. Diese Beobachtung, welche auch im Bodensee bei der Einmündung des Rheins gemacht wurde*), hat das Interesse wissenschaftlicher Kreise erregt.

Der Vortrag wurde von der Zuhörerschaft mit grossem Beifall aufgenommen. Es wurde der Wunsch geäussert, diese interessante Arbeit einem weiteren Kreise von Technikern zugänglich zu machen und, mit Beistimmung des Verfassers, beschlossen, den Vortrag der schweizerischen Bauzeitung zur Publication zuzusenden. Ferner erhielt der Vorstand den Auftrag, weitere Separatdrucke anfertigen zu lassen. Unter bester Verdankung dieser gediegenen Arbeit von Seiten des Präsidenten wird die Sitzung geschlossen. L.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour un grand établissement à l'Amérique du Sud un ingénieur-mécanicien, jeune, capable et travailleur, qui sera chargé de l'inspection générale des machines en fonction dans l'établissement.

Les frais de voyage seront payés d'avance: II^e classe pour les chemins de fer et I^e classe pour le passage en bateau. (441)

Gesucht in eine chemische Fabrik nach England: ein Maschinen-Ingenieur, welcher schon practisch gearbeitet hat und einige Jahre als Constructeur thätig war. Derselbe sollte im allgemeinen Maschinenbau Erfahrung haben und guter Zeichner sein. Einige Erfahrung im Civilbau und Kenntniss der englischen Sprache sind erwünscht. (442)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse - Münplatz 4, Zürich.

*) Schweiz. Bztg. Bd. III Nr. 22.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
7. März	Gemeindrath	Hottingen b. Zürich	Herstellung von Cementröhrendohlen an der Casino- und Eidmattstrasse.
8. März	E. Merz	Leimbach (Ct. Aarg.)	Die Maurerarbeiten für zwei Brücken über die Wyna.
Unbestimmt	Hch. Luchsinger, Sigrist	Schwanden (Ct. Glarus)	Maurer- und Zimmermannsarbeiten für einen Neubau.
9. März	J. Frey, Thierarzt	Rykon-Effretikon (Ct. Zürich)	Maurer-, Steinhauer-, Schreiner-, Glaser-, Spengler- und Gypserarbeiten für ein neues Wohnhaus.
10. März	Engel-Feitknecht Gemeindrathspräsident	Twann (Ct. Bern)	Ausführung einer Wasserleitung von ca. 1400 m Länge in Gussröhren von 70 mm. Grabentiefe: 1,30 m.
10. März	Gottl. Zulauf, Vater	Brugg (Ct. Aargau)	Arbeiten für einen Neubau.
12. März	Badanstalcommission	Horgen	Herstellung einer neuen Badanstalt.
15. März	Joh. v. Bergen, Lehrer	Meyringen (Ct. Bern)	Bau eines neuen Schulhauses zu Balm.
15. März	Jacq. Wirz-Hotz	Grüt-Gossau (Ct. Zürich)	Bau einer Scheune mit Oeconomiegebäude.
15. März	Vorstand	Schuls (Ct. Graubünden)	Brückenbau bei der Säge von Schuls.
20. März	Baudepartement	Basel	Herstellung einer Gärtnerwohnung, eines Schopfes und eines Leichenhauses.
24. März	Baudepartement	Basel	Schreiner-, Maler-, Gas- und Wasserleitungsarbeiten für den Neubau der untern Realschule.